

Ein Auslandssemester in Sippy Downs, Australien

Als man mir gesagt hat nach Australien zu gehen ist eine Erfahrung die unbeschreiblich und unvergesslich ist, dachte ich die übertreiben doch. Ich erwartete schon, dass es toll wird und eine wertvolle Erfahrung, aber das, was man in Australien erlebt ist tatsächlich nicht in einen kurzen Bericht zu fassen. Man muss es selbst erleben, um es glauben zu können. Trotzdem möchte ich versuchen die Eckdaten über Sippy Downs und die University of the Sunshine Coast zu vermitteln.

Die USC ist eine kleine Uni, ca. 10min. Fußweg von den Studentenwohnheimen entfernt. Sie ist neu und gut ausgestattet. Es werden unterschiedliche Fachrichtungen, wie Business oder Journalismus, an einem Standort angeboten. Man kann auch seinen Master an der USC abschließen. Was den Aufbau der Lehreinheiten für Businessstudenten angeht, gibt es pro Kurs zweistündige Lectures und einstündige Tutorials pro Fach pro Woche. Ein Full-Time Student belegt vier Fächer an der USC. Natürlich gibt es individuelle Unterschiede, aber im Allgemeinen ist man als Full-time Student nicht überfordert. Dadurch, dass im Semester Tests und Assignments fertiggestellt werden müssen, ist man in der Klausurenphase schon recht gut mit dem Stoff vertraut.

Sippy Downs selbst ist eine kleine Stadt, 10 Minuten mit dem Bus oder Taxi von Mooloolaba entfernt. In Mooloolaba kann man am Strand baden und abends in einigen Clubs feiern gehen. Naja, die Clubs in dieser Kleinstadt überzeugen nicht wirklich, aber dadurch, dass alle Studenten aus den Studentenwohnheimen (Varsity, Unicentral und Village) da sind, kann es trotzdem viel Spaß machen. Die Wohnheime in Sippy Downs sind übrigens nicht mit gewöhnlichen Studentenwohnheimen aus Deutschland zu vergleichen. Eher mit gut ausgestatteten Ferienanlagen. Das Varsity verfügt beispielsweise über zwei Pools, einen Whirlpool, einen Fitnessraum, einen Volleyball-, Tennis- und Basketballplatz. Mit drei weiteren Studenten teilt man jeweils eine Terrasse, einen Wohnbereich und eine Küche. Jeder Student hat sein eigenes Badezimmer.

Wer wirklich vor hat in Australien seine Englischkenntnisse zu verbessern, sollte sich bemühen in einem Privathaushalt unter zu kommen, denn in den Wohnheimen sind mindestens 1/3 deutsche und man ist nicht wirklich gezwungen auf englisch zu kommunizieren, sondern kommt auch gut in der eigenen Landessprache zurecht.

Alles in allem kann ich einen Auslandsaufenthalt an der USC in Sippy Downs, Australien nur empfehlen, denn das Studentenleben hier ist eine einmalige Mischung aus internationalen Studenten und australischen First-Year Students, die es so vermutlich nirgends auf der Welt gibt.